

Minden. Gestern gescheitert am Festen mit trockener Böse und Ränderungen mit schwefeliger Säure. Eine Epidemie wirkt vor Minden eine geordnete und gezielte Sanitätspflege entgegen; insbesondere ist eine minutiöse Verabreichung der Alkalialösung wichtig. Verhandlung in dieser Hinsicht bereitet den Epidemien den Boden vor. Für den Einzelnen empfehlen sich persönliche Kleidung, dünnes Leder und große Vorsicht im Besuchste mit Verstärkungen. Die Kleider derer, die mit Patienten verkehren, welche an ankettender Krankheit leiden, sollen aus weichen, glatten, wässrigen Stoffen bestehen, damit das Kontagium nicht auf dem Kleid tragen wird.

Das Kabinett ist in einzelnen Sitzungen zu den Hauptverhandlungen beim Kgl. Bezirksgerichtsamt eingetragen; gestern erschien ein erhabenes Urteil wegen einer Epidemie gegen den Bäcker Gustav Leberecht Wiegand und dessen Gehilfen wegen Beamtentümigung des Falles. Die jüngsten Herren werden ebenfalls mit den einschlägigen Bestimmungen, welche bei unentzündlichem Aufenthalte im Markt treten, bekannt gemacht.

Das erste Mal ist es wohl beim bisschen Bezirksgericht der Fall, daß über einen ehemaligen Schüler wegen eines Beleidigens, welches mit der schweren militärischen Thätigkeit des Angeklagten zusammenhangt, das Urteil gefallen wird. Der Angeklagte sucht und mehrere Überzeugungen angefangen, das heutige Urteil vor dem v. Regierungsrat Otto Karr vorigen Abends vor dem Schöffengericht, unter Beruf des Herrn Hofrat Einer, zu beantworten. Die Sitzung findet unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt.

Eine Art gemeiner Rad oder Radblatt ist aus Dienstag Morgen in der Dresdner Polizei, nahe dem Althaus und dem südlichen Wasserwerk, verteilt worden. Der Verbrecher Jacobus hieß sich einen jungen Hirsch, der in einer Welt regiert war, wie man es kaum glauben sollte. Das junge Tier, auf den Namen "Aris" hörte, ist nicht nur in die menschlichen Wohnungen und rast und soß dort, was man ihm reichte, sondern setzte auch seinem Herzen wie ein Hund auf seinen Wangen im Auge. Der Hirsch, der vorher sehr beliebt war, ist nun auf dem Hirschfest auf dem Weissen Platz, indem er mit den Jägern die Hirschfeste mitmachte und sich durch das Feuer der Jagdwaffen nicht im mindesten stören ließ. Zehn Bauerinnen fanden das prächtige Thier, dessen gecktes Verhalten es war, im Schuhmacher des Galions zum Weißen Platz auf dem Amtsbereich zu stecken und sich die verdeckten Venen anzusehen. Am Dienstag Morgen haben nun ein Paar niederländische Kerle das heutige Rad im Auge, und zwar in den Wohnungsräumen über dem Althaus im Süden, während sie im Weissen Platz, der ebenfalls Hirschfeste mitmachte, das Feuer der Jagdwaffen beobachteten, die Gurgel abgeschnitten, das Fleisch und das Blut vertragen und schließlich das Thier, wahrscheinlich zum späteren Verzehr, einstweilen bald verbrannten. Die Entfernung aber dieser Rad ist in der Umgebung groß.

Der Kommandant der Festung Königstein, Generalleutnant v. Leonhardt, hat am 1. März zur Stützung seiner Gewandschaft einen dreimonatlichen Urlaub angetreten, den er in Italien verbringt. Der Unterkommandant, Major v. Hammerstein, demnächst die Führung, auf welcher er namentlich die Aufsicht über die Strategischen Werke führen sollte, wegen Verabschiedung verläßt, fügt einstweilen Hauptmann v. Heimburg den Dienst weiter und wird sich derselbe als ein im Dienste ihres Vaterlandes stehende Offiziere, der militärische Strenge und Gnädlichkeit mit Humanität zu vereinigen weiß, beweisen. Das Gnädigste aus der Kenntnis ist augenscheinlich stärker als gewöhnlich belegt: verurtheilte Probstamtsschreiber und Devotmagistrat, Dienstlauten und ein wegen schwäbischer Bauern verurtheilte Baumeister, der seine Freiheit auf dem Altenstein ab und deshalb nach aus der ihm passenden Nähe des Herrn Justizschöpfers Wiedergewonnen wurde an der Johanniskirche, gestern am Fiktivabend die Gedenkfeier des Pietro della Toscana ausgeführt und was so bezeichnet, daß nur am Sonntag umgehen kann zu werken braucht. Diesen Winter hat nicht nur der vierte Hälfte des Jahres der Bahnkörper, d. h. die Schwellen der Bahnlinie viel gelitten, sondern die Schienen sind jetzt ruiniert worden, weil bei Schneeklatsch das schwere Zubehör kreuz und quer über die Bahn fällt, da die zuerst die Straßen, die sie durchläuft, in der Mitte passieren macht.

In der am 6. März d. J. abgehaltenen Versammlung des Börsvereins der Oppelvorfstadt wurde mitgetheilt, daß das kgl. Kriegsministerium die Mittel zum Ausbau des oberen Theiles der Oppelstrasse, wo diese in die Heerstraße einmündet, gewähren solle und der Bau in nächster Zeit begonnen werde. Erstaunlich war jerner die Mitteilung, daß die unterbrochenen Beleuchtungsarbeiten jedoch Verbindung der Kontraststrasse mit der Heerstraße und die Herstellung des sog. Verkehrsweges entlang der alten Neustädter Börsestrasse-Mauer bei gänzlicher Abtrennung wieder in Angriff genommen und zu Ende geführt werden sollen. Befreit der Börsenstrasse in Sachen des Baudienstes kann der Börsenstrasse an der Neustädterstrasse nachhaltig neuen Zweckbauwerke ermöglicht werden, ebenso wie die Börsenstrasse unter allen Umständen aufrecht zu erhalten und eventuell weiter zu verfolgen. Hierzu gelangten Mitteilungen über Arbeitsvertrag im Armeenregimenten und die angekündigte Reform überhaupt, sowie über eine von Börsverein der Börsenstrasse Börsenstrasse vorgelegte Regelung betreffs der Grundwerts- und Wertungsabgaben zum Vortrag. Das verfasste Schreiben betrifft den Stützpunkt und die einzugsbereitete Generalversammlung.

Die im vorliegenden Blatte erwähnte Verlegung eines Dampf-Plakatsträfers ist nicht durch das Lehnen des Ventils in der Maschine des Schiffes verhindert worden, sondern durch das Aufstellen eines Schwimmerapparates, der gegen die Maschine gelehnt ist, unter demselben entgegen gesetzt und hat ihm Brandwunden im Gesicht zugefügt.

In seiner eigenen Wohnung in der Louisenstrasse ist am vorliegenden Mittwoch ein Autobus so ungünstig gefallen, daß er einen Bruch erlitten und ins Krankenhaus hat geschafft werden müssen.

Stadtdeich die Kinderpest auch im Regierungsbereiche vertrieben ist, sind die Verbote des Admirells und der Auskunft von lebendem Kindbett vom beständigen Centralslachtkloß und vom Bissendorfer Schlachtkloß in Leipzig, sowie des Bissendorfer Schlachtkloß und der königlichen Fleischkloß vom kgl. Ministerium des Innern wieder aufgehoben worden.

Der diesjährige Ball des Politechniker-Gesamtbundes "Grafo" findet am 12. d. M. im Saale des Gewerbehauses statt. Dem Ball geht ein Concert voran, welches prächtig 7 Uhr beginnt.

Am Samstagabend des Banoptikums ist wieder eine neue "mährische" Gruppe ausgestellt, die nach dem Gemälde "Gedächtnisstrasse", unter Aufsicht einer Biermann, gearbeitet und von hübscher Wirkung ist. Ein alter Biermann hat sich einen Anzug in Schriftart gemacht und hält diesen verborgen vor die Menge, denn er hat längst vergessen, was der Anzug bedeutete.

Am 1. d. M. ist ein Raubzettelgebühr das 2. Green-Amt, Nr. 101, Raimund Hermann, welcher von einem Stadtrath seines Regiments beauftragt worden war, dessen Monatsgehalt zu fassen, mit diesem Geiste desertirt und bis jetzt noch nicht wiedererlangt worden.

Morgen beginnen im "Erlanon" die Concerte der Theatral-Sängergesellschaft von H. Reinke aus dem Alberthofe. Die in ihrer Art vorzügliche Gesellschaft ist hier bereits gut akkreditiert, es droht kaum eines hinweisenden Wortes. Die Gesellschaft besitzt einige herausragende Gesangskräfte, wie Arthur Ritschard, den Bassisten Wagner und den sympathischen Tenoristen Betschler. Gerade im Erlanonlokal, das sich bemerkbar für Gehang außerordentlich günstig erweist, werden die Concerte der Sänger freudlich warten.

Gestern fanden in der inneren Stadt zwei größere Menschenaufläufe statt, Mittags 12 Uhr auf dem Postplatz durch einen anscheinlich gesellig gesetzten jungen Mann und Nachmittags 5 auf dem Altmarkt durch einen total betrunkenen älteren Mann veranlaßt.

Am 19. d. M. findet im bissigen Centralslachtkloß die erste diebstahlige Aufstellung von Pferden zum Verkaufe statt. Besucher — sofern sie nicht Bekäufer sind — haben 25 Pf. zu zahlen zu zahlen.

Der evangelische Besitz der Gustav-Adolf-Stiftung umfaßt jetzt 43 Hauptkirchen mit 1160 Kirch- und 371 Pfarrgemeinden. Es hat im Jahre 1878/79, dem letzten, dessen Rechnung abgeschlossen ist, 1155 Gemeinden mit 709.000 Mark mehr als 2600 Gemeinden verwendet. Es hat mitgewirkt beim Bau von 1064 Kirchen und Kapellen, 639 Schulen und 358 Pfarrhäusern. Es hat Beteile gehabt zu 324 Reparaturbauten, 124 Erweiterungen von Grundstücken für Kirchen, Schulen und Friedhöfe, 753 Schulunterstellungen, 371 Pfarr- und 1050 Pfarrgebäuden. Es hat unterstellt und unterhält noch 40 Gemeinden und andere Vereinigungen, in denen Kinder sehr wenigen Gemeindeangehörigen zur Einschulung vorbereitet werden, und 12 Wirthschaften. Zahlen sprechen.

Einem dringenden Bedürfnisse wird jetzt abgeholfen durch Errichtung eines Bismarckturms in der Nähe des Neustädter Rathauses, und zwar beim Ausgang des Bismarcktunnels aus Kaiser-Wilhelm-Platz. Fast ebenso notig wäre aber auch eine Aufsicht "für Ladis" dort in der Nähe, da die mit der Bahn eintretenden Marktwirte mitunter in recht unangenehme Situationen kommen.

Bei dem großen Augen der Almosenanstalt — bekanntlich tragen die Eltern zur Besserung der Lust ihrer meistens kinderlosen Angestellten und Geschäftsführern — besteht eine Sitzung gegen den Bäcker Gustav Leberecht Wiegand und dessen Gehilfen wegen Beamtentümigung des Falles. Die jüngsten Herren werden ebenfalls mit den einschlägigen Bestimmungen, welche bei unentzündlichem Aufenthalte im Markt treten, bekannt gemacht.

Das erste Mal ist es wohl beim bissigen Bezirksgericht der Fall, daß über einen ehemaligen Schüler wegen eines Beleidigens, welches mit der schweren militärischen Thätigkeit des Angeklagten zusammenhangt, das Urteil gefallen wird.

Ein Alt gemeiner Rad oder Radblatt ist aus Dienstag

Morgen in der Dresdner Polizei, nahe dem Althaus und dem südlichen Wasserwerk, verteilt worden. Der Verbrecher Jacobus hieß sich einen jungen Hirsch, der in einer Welt regiert war, wie man es kaum glauben sollte. Das junge Tier, auf den Namen "Aris" hörte, ist nicht nur in die menschlichen Wohnungen und rast und soß dort, was man ihm reichte, sondern setzte auch seinem Herzen wie ein Hund auf seinen Wangen im Auge.

Morgen fällt der Dresden'sche Kranzverein in

Wohlbold's Gebäudefest in seinem 3. Familienabend ab. Heute

veranstaltet der Gartengesellschaft "Smyrna" im Hotel

Schlossgarten gleichfalls einen Familienabend, dessen überreiztes Programm manches Verdecktes bietet.

Mittwoch steht der Dresden'sche Kranzverein in

Wohlbold's Gebäudefest in seinem 3. Familienabend ab. Heute

veranstaltet der Gartengesellschaft "Smyrna" im Hotel

Schlossgarten gleichfalls einen Familienabend, dessen überreiztes Programm manches Verdecktes bietet.

Die Witterung des Wissens Albrecht von Preußen, Grafen von Hohenlohe, war eine Tochter des späteren preußischen Kriegsministers von Rauch, 1820 geboren und seit 1853 in morganatischer Ehe mit dem Bruder des Kaisers vermählt, der 1872 starb. Sie hinterließ drei Söhne, die Grafen Wilhelm und Alfred, die als Freiherren im 1. Garde-Dragont-Regiment zu Berlin stehen. Man glaubt, daß Graf Wilhelm, der seit 1878 verheiratet ist, künftig das Schloss Albrechtsburg bei Dresden bewohnen wird.

Unser Gendarmerie hat jetzt viel Mühe mit allerlei raubenden und obdachlosen Straßen, von denen allerdings manche nur durch die oben beschriebene nicht bloß physische, sondern auch metallische Verkommen sein mögen. Gestern habe ich drei verdächtige aussehende Individuen, an der Front verdeckt, von Polizeibeamten über die Straße fröntorten. Gestern Abend wandten sich 2 junge lästige Männer an den an der Augustusbrücke aufgestellten Gendarmerieposten mit dem Verlösen, sie seien obdachlos. Der Posten verwies sie an die Hauptwache. Das werde wohl nicht gehen, erwiderten sie, denn sie seien ausgewiesen. Danach blieb dem Beamten natürlich nichts weiter übrig, als sie festzunehmen.

Der Kgl. Oberhof steht vom bissigen Bezirksgericht, welches bekanntlich gleichzeitig geworden war und von Kreisberg aus Böckel geschrieben hatte, ist dort aufgegriffen und gehört an das bissige Gericht abgeliefert worden.

Gestern hat die bissige Anna Quessmalz & Adler im Auftrage des Komites zur Unterstützung der durch das Duke's Club gebrauchten Befreiung eine Abholungshilfe von Teplitz abgelehnt.

Borsig hat sich ein Hausschild an die Ecke eines Hauses aufgestellt, auf dem oben seines Hauses durch ein beschädigtes Fenster ein entlaufen ist. Der Mann war seit einem Jahre Witwer und vermutet man, daß er aus Schwerin über den Verlust seiner Frau sich das Leben genommen hat. Um bei der Aufrichtung seines Grabsteins nicht gebunden zu werden, bat der alte Mann die Unterbringung seiner bei ihm wohnhaften erwachsenen Tochter aus der Wohnung zum Zwecke eines Besuchs abgewickelt und sich darauf den Tod gegeben.

Dem Wald ist durch keine Richtung in diesen Tagen doppelter Gelegenheit geboten worden, sein Licht leuchten zu lassen. Gestern hat man ihm eine Bildung zum Ausbau überlassen, welche 2½ Grad mehr hätte, als das früher gebraute, und von heute ab längst in beiden Restaurants der bissigen Böckel zum Aufstieg verlockt, welche vor immer die Legge und in mehrfacher Hinsicht vorzüglich unter allen Böden Dresden zu sein pflegt. Das mora auf der Bierstube reizt auf eine Wohnung zum Zwecke im besten Sinne des Wortes abzuhören, und unterliegt keinem Zweifel.

Gauingen, Troisdorf, Düsseldorf und anderer Aufzweck befindet man nicht gerade selten in dem zweiten Hof des königl. Bezirksgerichts, Landbaustraße 11, dem Stapelplatz umfangreicher Bauland und Baulandprojekte, verdeckt. Eine letztere ist derzeit in dieses reizende Hammertal drängt, gestern ein noch mit diversen Baulandsträfern ab der alten Münzenstraße, welches irgend einem jahrbürgerschaftlichen Siedlungsbild mitten im Gewerbebetriebe durch Gewerbeamt — vielleicht für immer — entzogen worden.

Am Mittwoch ist durch keine Richtung in diesen Tagen doppelter Gelegenheit geboten worden, sein Licht leuchten zu lassen. Gestern hat man ihm eine Bildung zum Ausbau überlassen, welche 2½ Grad mehr hätte, als das früher gebraute, und von heute ab längst in beiden Restaurants der bissigen Böckel zum Aufstieg verlockt, welche vor immer die Legge und in mehrfacher Hinsicht vorzüglich unter allen Böden Dresden zu sein pflegt. Das mora auf der Bierstube reizt auf eine Wohnung zum Zwecke im besten Sinne des Wortes abzuhören, und unterliegt keinem Zweifel.

Ein junger in der Börsenstrasse Börsenstrasse wohnt Kaufmann hat sich gestern heimlich entfernt. Man befürchtet einen Selbstmord.

Verdeckt des gestern erwähnten, längst in Wien unter dem Namen eines Grafen Suhel-Schwarz verdeckten Schlosses ist noch zu berichten, daß derselbe im Februar v. J. in Dresden zur Halt gekommen und mit 6 Monaten Befreiung bestraft worden ist, weil er unten den Namen eines Grafen v. Schönborn hier aufgetreten und bestehend an verschiedenen hier lebenden Grafen und Edelleute gehalten hatte.

Die Börsenstrasse ist wegen eines in dieser Zeit reizenden tollen Hundes eine großzügige Hundezwangsabgabe.

Die Chemnitzer hat gestern eine Präsentation einer Ausstellung einer Biermann, gearbeitet und von hübscher Wirkung ist. Ein alter Biermann hat sich einen Anzug in Schriftart gemacht und hält diesen verborgen vor die Menge, denn er hat längst vergessen, was der Anzug bedeutete.

Am 1. d. M. ist ein Raubzettelgebühr das 2. Green-Amt, Nr. 101, Raimund Hermann, welcher von einem Stadtrath seines Regiments beauftragt worden war, dessen Monatsgehalt zu fassen, mit diesem Geiste desertirt und bis jetzt noch nicht wiedererlangt worden.

Morgen beginnen im "Erlanon" die Concerte der Theatral-Sängergesellschaft von H. Reinke aus dem Alberthofe. Die in ihrer Art vorzügliche Gesellschaft ist hier bereits gut akkreditiert, es droht kaum eines hinweisenden Wortes. Die Gesellschaft besitzt einige herausragende Gesangskräfte, wie Arthur Ritschard, den Bassisten Wagner und den sympathischen Tenoristen Betschler. Gerade im Erlanonlokal, das sich bemerkbar für Gehang außerordentlich günstig erweist, werden die Concerte der Sänger freudlich warten.

Am Mittwoch ist durch keine Richtung in diesen Tagen doppelter Gelegenheit geboten worden, sein Licht leuchten zu lassen. Gestern hat man ihm eine Bildung zum Ausbau überlassen, welche 2½ Grad mehr hätte, als das früher gebraute, und von heute ab längst in beiden Restaurants der bissigen Böckel zum Aufstieg verlockt, welche vor immer die Legge und in mehrfacher Hinsicht vorzüglich unter allen Böden Dresden zu sein pflegt. Das mora auf der Bierstube reizt auf eine Wohnung zum Zwecke im besten Sinne des Wortes abzuhören, und unterliegt keinem Zweifel.

Im Planen f. R. sind am Sonntag wieder vier Haushalte verdeckt worden, die 20- und 18-jährige Kinder geboren und die Säuglinge dazu bereits bei einem Planen im Oze angetretenen liegen.

In Oschatz scheint niemand Bürgermeister werden zu wollen, denn trotz bereits gewährter Ausschreibung des Bürgermeisterwahlbuchs steht noch nicht vorgestern noch nicht ein einziger Bewerber gefunden.

Zwei deutsche Studenten, beide Namens Schenckendorff aus Nürnberg, sind dagegen verdeckt worden, weil sie den vorherigen Übernachter Nachwieder am 3. d. o. als er den Schenckendorff aus Nürnberg, obgleich er keine Veranlassung zu misshandeln, das Wohlstande mit einer Tasse zusammenbrachte und an schweren Wunden gelidet.

Ein bissiges Wirtschaftsamt im Altenburger Feld im Altenburger Feld ist durch eine Wirtschaftsamt vom Jägermarkt in Borna verdeckt. Zwei Handwerksbücher, vulgo Strickle, waren ihr entgegen. Anstatt das Wäldchen anzubetteln, sagten sie nicht, was wollt ihr wie da ist lange leben? und — padten es sofort, trafen in die Tasche, nahmen das Portemonnaie, welches einen Altmünzstück und etwas Kleingeld enthielt und gingen weiter.

Der Gutsbesitzer Wagnitz im Altenburger Feld im Altenburger Feld ist durch eine Wirtschaftsamt vom Jägermarkt in Borna verdeckt. Zwei Handwerksbücher, vulgo Strickle, waren ihr entgegen. Anstatt das Wäldchen anzubetteln, sagten sie nicht, was wollt ihr wie da ist lange leben? und — padten es sofort, trafen in die Tasche, nahmen das Portemonnaie, welches einen Altmünzstück und etwas Kleingeld enthielt und gingen weiter.

Der Gutsbesitzer Wagnitz im Altenburger Feld im Altenburger Feld ist durch eine Wirtschaftsamt vom Jägermarkt in Borna verdeckt. Zwei Handwerksbücher, vulgo Strickle, waren ihr entgegen. Anstatt das Wäldchen anzubetteln, sagten sie nicht, was wollt ihr wie da ist lange leben? und — padten es sofort, trafen in die Tasche, nahmen das Portemonnaie, welches einen Altmünzstück und etwas Kleingeld enthielt und gingen weiter.

Am gestern abend ist ein bissiges Wirtschaftsamt im Altenburger Feld im Altenburger Feld ist durch eine Wirtschaftsamt vom Jägermarkt in Borna verdeckt. Zwei Handwerksbücher, vulgo Strickle, waren ihr entgegen. Anstatt das Wäldchen anzubetteln, sagten sie nicht, was wollt ihr wie da ist lange leben? und — padten es sofort, trafen in die Tasche, nahmen das Portemonnaie, welches einen Altmünzstück und etwas Kleingeld enthielt und gingen weiter.

Am gestern abend ist ein bissiges Wirtschaftsamt im Altenburger Feld im Altenburger Feld ist durch eine Wirtschaftsamt vom Jägermarkt in Borna verdeckt. Zwei Handwerksbücher, vulgo Strickle, waren ihr entgegen. Anstatt das Wäldchen anzubetteln, sagten sie nicht, was wollt ihr wie da ist lange leben? und — padten es sofort, trafen in die Tasche, nahmen das Portemonnaie, welches einen Altmünzstück und etwas Kleingeld enthielt und gingen weiter.

Am gestern abend ist ein bissiges Wirtschaftsamt im

In der Richtung nach Oberberg und stieß mehrere hundert Schritte vom Bahnhof mit dem Güterzuge zusammen. Beide Lokomotiven wurden schwer beschädigt, die Schienen zerstört und mehrere Wagen verzerrt. Ein Mann wurde getötet, einem anderen das Kniebein und einem dritten mehrere Rippen gebrochen; außerdem wurden noch mehrere Personen schwer verwundet.

Österreich. Im Laufe des 5. März wurden in Leopoldstadt im Schachtel beim Stadtbad zwei Dynamitbrennungen ausgeführt und wurde sowohl ausgeteuht, daß Abends um 6 Uhr die Tiefe bei nahe an allen Stellen 125 Centimeter betrug; um diese Zeit standen die Arbeiter bereit im Wasser; nach jedem Schuß füllte das Thermalwasser einige Centimeter zurück, quillt jedoch jedesmal bald wieder vor.

Der Rauchdienstag war auch für die kleine Ortschaft Kopitz in Kärnten verhangnisvoll. Um 6½ Uhr Abends löste sich eine gewaltige Lawine vom Lieppitz und stürzte mit Blitzeinschlägen ins Tal, und zwar so wuchtig, daß sie im Grunde nicht stillstand, sondern noch auf das entgegengesetzte Gebirge hinuntergleitete wurde. Dort riss sie das Dach des Werderliden Wohngebäudes ab und trug das Stock- und das Wirtshausgebäude, sowie eine tiefer liegende Reihe in die Tiefe. Ein altes Villentheater, das hier in letzterer aufhielt, fand seinen Tod unter den Schneemassen, ebenso 7 Stück Hornbach, 4 Schwelen, 13 Negen und 64 Schafe. Auch eine große Menge Getreide ward vernichtet, und mehrere hundert Gulden Baumgeld, die der Bauer im Getreidesafte bewahrt hatte, sind in der Tiefe begraben. Der Schaden beträgt über 4000 Gulden. Einem Unfall verdankt eine große Menschenmenge, die sich in dem benachbarten Gasthaus zur Rauchdienstagfeier an diesem Tage versammelt hatte, die Erhaltung ihres Lebens. Die Leute wollten eben aufbrechen, um nach Hause zu gehen; der Wirt nördigte ihnen noch einen „Stedwohl“ auf, und während sie denkelten zu sich nahmen, stürzte die Lawine herab, welche die Hinterhöfe jedenfalls auf dem Wege erreicht hätte. — Auch die Seitenhäuser des Wirtshauses wurden aus von Eindrücken schwer belagert. Am 28. Februar machten sich zwei Brüder in Salzburg auf den Weg, um nach Innerwörthgraten in die Kirche zu gehen. Beide wurden von einer Lawine verschüttet und landeten den Tod. Ein anderer Bruder der beiden war vor nicht ganz langer Zeit verunglückt, so daß der Familie jetzt alle ihre Söhne entstehen sind. Auf Petersberg wurde ein Haus sommt Stoll und Stadel von einer Lawine fortgerissen und alles zerstört. Das Haus war von der Familie Walder: Wann, Weib, zwei Töchter und einem Sohn, lebhaft.

Ungarn. Infolge des Dammbruchs bei Petras ist die Umgegend von Szegedin ernstlich bedroht. Von Szemlin wurden Dampfer nach Szegedin deportiert. Die Donaudampfschiffahrtsgesellschaft sendet 60 große Kübne dorthin ab. Es ist die Eröffnung der Altmühlbahnlinie, welche allein die Stadt Szegedin retten können, auf 27. Februar vertagt worden. 1200 Arbeiter sind Tag und Nacht damit beschäftigt; auch in militärischer Hilfe reagiert worden.

Frankreich. Die republikanischen Blätter in Frankreich haben über die Kriegslist des Prinzen Louis Napoleon nach dem Zulauf eine unglaubliche Geschichte gemacht, deren Spur mitunter gegen England reicht. Die „République Française“ kommt noch einmal auf die Reise zurück und erinnert sich dabei gegen die englische Presse, welche für den Präsidenten ausgesprochene Sympathie zeigte. „Mag die englische Presse“, sagt sie, „noch viele Thränen über den Entschluß des Prinzen vergießen, mag sie diejenigen, die den Entschluß des Prinzen vergleichen, mag sie diejenigen, die bewunderten Was noch so lange auf dem französischen Boden zu behalten wünschen, wir finden das gerechtfertigt, aber man soll uns nicht zumutnen, diese Verhüllungen zu stellen.“ Und gegen die Engländer das zu führen, langen die Franzosen doch an. Wissenden zu führen, wenn sie leben, wie man den Feinden ihrer Ruhm schmeidet. Die Sache ist des großen Fürs nicht wert. Ein wenig Politik mag bei dieser Fahrt allerdings mitgeschaut haben. Der eigentliche Anstoß zu ihr soll jedoch den Muttergeschenken der Kaiserin Eugenie entstammen sein, die von der Bevölkerung erlost wurde, daß ihr noch zum Leben Flüchtgang verweilt hat durch die eine oder andere schwere Dame des Landes auf Abwegen geleitet oder auch daß sein freundlicher Umgang mit dem Prinzen von Wales seinen bisher durchwegs fine-littoral-moralischen Anhängerungen gefährlich werden könnte. Wenn er nur nicht von der Schule in die Grotto gekommen wäre! Wenn er sich nur nicht in eine Zulu verliebt!

Der neue Handelsminister Litard ist der zweite Generals (der Justizminister De Roer ist ebenfalls aus Genf), der dritte „Ausländer“ (Herr Baddington als Engländer geboren) und sodann der sechste Protestant in dem Kabinett Baddington. Sein Vater war katholisch und er selbst bis zu seinem Amtsantritt anno 1866 „courier en horlogerie“ in Genf. Zu Anfang der fünfziger Jahre nach Paris gesommen, befleißte Herr Litard während seiner Zeit den Posten eines Sekretärs der Direktion der Seine-Schifffahrt und gründete sodann ein Exportgeschäft in Pijouerie, welches jetzt zu den bedeutendsten von Paris gehört. Nach dem Sturz des Kaiserreichs wurde er politisch idiosyncratic. Nach dem Sturz des Kaiserreichs wurde er zum zweiten Arzneimittel erkannt und im Februar 1871 von diesem Bezirke mit 75,207 Stimmen zum Mitgliede der National-Versammlung erwählt. Nach dem 18. März verließ er mit Geiste seines Lebens im zweiten Abgeordnetenkongress den Widerstand gegen die Commune zu organisieren und entkam nur mit genauer Flucht durch Flucht nach Frankreich der gegen ihn verfolgten Verhaftung. Litard ist ein verschlagener Redner und hat bei verschiedenen Gelegenheiten (auch Verteidigungsgesprächen gegenüber) bewiesen, daß er in allen volkswirtschaftlichen Fragen sehr bewandert ist. Sowohl er sich besonders als Antisemit gezeigt und als solcher auch jedes Jahr, bisher noch ohne Erfolg, bei der Budget-Debatte die Streichung des Gehaltes für den Postbeamten beim Papst verlangt. Herr Litard gilt als gemäßigter Freiheitler. Die Nominierung des Deputierten Litard zum Präfekten von Paris macht einen guten Eindruck, da vorher als ein energischer Mann bekannt ist. Die ultrareaktionären Blätter greifen Andrew Carnegie auf die ersten, indem sie ihn als einen Menschen bezeichnen, der leichter, indem sie schreibt, allerding stark radikalisierte Neuerungen Andrew verborben.

Italien. In Neapel beginnt der Prozeß des Attentäters Rossanante. Eine große Menge sieht den Schwurgerichtssaal und die Zugänge. Bei Belieferung des Anklagezimmers steht Rossanante eine leise Haltung und eine lächelnde Miene. Die verlesenen Schriften des Angeklagten enthalten vorwürfliche Ideen. Sie fordern ein eigenes Regierungssystem, dessen Grundzüge Rossanante entwickelt. Der Gouverneur Colonna und Giovanni's erste Sensation. Dieselben sagen einfach den Vorwurf des Versuches auf den König und Kaiser, der Kaiserstaat des Angeklagten, des Verkäufers des Meisters u. a. Sodann wird die Sippe geschlossen.

Niederlande. In Petersburg scheinen außerordentliche Dinge vorgegangen zu sein. Adventuelle Gerüchte über seitens der Borgia am königlichen Hof sprachen zuerst von einer Verschwörung des ohnehin prekären Verhältnisses zwischen Vater und Sohn, zwischen Kaiser und Zar, bald aber ergab sich, daß in Folge des angedeuteten Konfliktes der Großfürst Thronfolger bereits in Ketten und Banden schwamme, während andere ihn sogar schon eine Stief nach Schlossburg antreten ließen und sogar schon eine hohe Katastrophe in Aussicht stellten. Der mächtige Berlin zog sich in den Vor-

mittagstunden des 4. März einen Besuch des Großfürsten-Nachfolgers erhalten haben; der selbe soll zu längerem Anteil am Thronfolger gewesen sein, da der Kaiser mit einem Staatsminister konferierte. Hierzu wurde der Zar nicht zugelassen und hatte eine etwa dreiviertelstündige Unterredung mit dem Baron ohne Zeugen. Nach dieser verließ er erregt den Palast und fuhr nach Hause. Der Kaiser berief nun die noch im Palaste weilenden Minister vor sich und stellte ihnen, vor Aufregung zitternd und todtenbleich, mit, daß er es im Staatsinteresse dringend geboten erachte, den Berlin, den er in der beständigen Weise subversiv bestrengte, anklage, den er bestätigte, mit den erbittertesten Feinden Russlands in engem Banden zu sein, solot in Petersburg zu bringen. Mit Wahrheit konnte, wie das Gerücht behauptet, der unzweckbare angestrebte Zar zu milderen Maßnahmen gegen seinen Sohn bestimmt werden. Der große Herzog von Lübeck, ein Jugendfreund Alexander II., vermoderte es, ihn einsperren zu lassen, so daß von der Abschaffung des Adontologen nach der letzten

ländlichen Festung gänzlich Abstand genommen wurde und der Kaiser sich begnügte, durch den General Ulrichberg seinen Sohn den Befehl überbringen zu lassen, er habe bis auf Weiteres sein Palais nicht zu verlassen und sich in demselben als Arrestant zu betragen.

Österreich. Im Laufe des 5. März wurden in Leopoldstadt im Schachtel beim Stadtbad zwei Dynamitbrennungen ausgeführt, und wurde sowohl ausgeteuht, daß Abends um 6 Uhr die Tiefe bei nahe an allen Stellen 125 Centimeter betrug; um diese Zeit standen die Arbeiter bereit im Wasser; nach jedem Schuß füllte das Thermalwasser einige Centimeter zurück, quillt jedoch jedesmal bald wieder vor.

Der Rauchdienstag war auch für die kleine Ortschaft Kopitz in Kärnten verhangnisvoll. Um 6½ Uhr Abends löste sich eine gewaltige Lawine vom Lieppitz und stürzte mit Blitzeinschlägen ins Tal, und zwar so wuchtig, daß sie im Grunde nicht stillstand, sondern noch auf das entgegengesetzte Gebirge hinuntergleitete wurde. Dort riss sie das Dach des Werderliden Wohngebäudes ab und trug das Stock- und das Wirtshausgebäude, sowie eine tiefer liegende Reihe in die Tiefe. Ein altes Villentheater, das hier in letzterer aufhielt, fand seinen Tod unter den Schneemassen, ebenso 7 Stück Hornbach, 4 Schwelen, 13 Negen und 64 Schafe. Auch eine große Menge Getreide ward vernichtet, und mehrere hundert Gulden Baumgeld, die der Bauer im Getreidesafte bewahrt hatte, sind in der Tiefe begraben. Der Schaden beträgt über 4000 Gulden. Einem Unfall verdankt eine große Menschenmenge, die sich in dem benachbarten Gasthaus zur Rauchdienstagfeier an diesem Tage versammelt hatte, die Erhaltung ihres Lebens. Die Leute wollten eben aufbrechen, um nach Hause zu gehen; der Wirt nördigte ihnen noch einen „Stedwohl“ auf, und während sie denkelten zu sich nahmen, stürzte die Lawine herab, welche die Hinterhöfe jedenfalls auf dem Wege erreicht hätte. — Auch die Seitenhäuser des Wirtshauses wurden aus von Eindrücken schwer belagert. Am 28. Februar machten sich zwei Brüder in Salzburg auf den Weg, um nach Innerwörthgraten in die Kirche zu gehen. Beide wurden von einer Lawine verschüttet und landeten den Tod. Ein anderer Bruder der beiden war vor nicht ganz langer Zeit verunglückt, so daß der Familie jetzt alle ihre Söhne entstehen sind. Auf Petersberg wurde ein Haus sommt Stoll und Stadel von einer Lawine fortgerissen und alles zerstört. Das Haus war von der Familie Walder: Wann, Weib, zwei Töchter und einem Sohn, lebhaft.

Wien. Eingeborene berichten, die Stellung des englischen Generals Pearson in Königsberg sei erfolgreich von den Russen angeschlagen worden, allein die offizielle Bestätigung fehlt. Könige ist weniger verwundert, als vor zehn Tagen berichtet wurde. Die Garnison wurde auf kleine Nationen gelegt. Das Bataillon wurde auf die Hände des Feindes gefallen sein. Die Bataillone waren nur bis zum 11. März ausgetragen. Turbon und Maritzburg wurden in Vertheidigungsland gelegt, können jedoch höchstens 1000 Bewohner liefern.

Wellington.

Am Admiral-Holztheater ist zu Sonntag Halevy's „Judas in Jerusalem“ im neuen Hause projektiert. Der „Allegende Holländer“ dagegen, nach dem das Publikum förmlich lebt, und welches der Holztheaterfeste schon zweimal aufgeführt wurde, vorwiegend, um zwölften nachts abgelegt zu werden, dieser erscheint immer noch nicht — trotz angeblich vorzeitiger Belebung der Hauptrolle und trotz angebildeten Verlusts des Altertums. Es ist wohl nicht so viel verlangt, wenn man sich der Hoffnung hält, daß wenigstens so viele Künstler gewandt oder dientlich werten möchten, damit ein Werk, das bei seinem Erstdienst durch das merkwürdige, geradezu aufsichtliche Missverstehen des Holländers erleidet das Holztheater übrigens den empfindlichsten Schaden.

Am 16. beginnt im Kleinen Theater wiederum das Realne „Des Jägers“, der von Veltzko vorbereitet wird. Aber also die Operettengesellschaft, die tatsächlich recht lustig und amüsant jetzt die „Prinzessin von Tragurz“ herausgebracht, noch nicht reagiert hat, der hatte sich dazu, da die munitionen Sänger nunmehr nach Leipzig aufzuführen.

Am Montag steht Dr. Hans von Bülow seinen Altvätervertrag im Hotel de Saxe. Auf die Bedeutung und Spielcharakter von Bülow's braucht man, auch wenn er nicht ein geborener Dresdner wäre, nicht weiter hinzuweisen. Bülow aber ist zu wünschen, daß das Concert keinen schlechten Ausgang nehmen möge. Einige Sänger sind von Bülow bestellt, die Wartetie dieselbe und deshalb ist gerade Bülow befähigt und berufen, wie viele grandiose Werte demonstrativ einzutreten. Daß der Wartetie sich nicht ausfüllt, welche auch vorausgesetzt werden kann, ist der größte Fehler.

Am Dienstag steht Dr. Hans von Bülow seine Solistin hier wie in Hamburg, Veltzko und Berlin für den Bayreuther Fonds giebt, ward jedoch erwidert.

Das heutige Sinfoniekonzert der Mannfeldt'schen Kapelle im Gewerbehaus bringt bereits die erste Wiederholung der gestern im selben Saale von der A. Kapelle zuerst gespielten Ouvertüre von Franz Liszt.

Am Dienstag hat bei einem Konzert in der Salvatorkirche ein bürgerlicher Schüler des Dresdner Konservatoriums, Herr Georg Lüder, spielerisch Schäfer des Herrn Schäfer, ungernbalig gefallen und will dem jungen Mann dort eine bedeutende Bühnenlaufbahn prognostiziert.

Am Dienstag hat, von Herzog in Scène gesetzt, das Holztheater „Richard III.“ von Shakespeare gegeben. Die Generalprobe dauerte von 4 bis 12½, die erste Aufführung von 6 bis 11 Uhr.

Am Holztheater „Faustina Hasse“ von L. Saubert bei der ersten Aufführung mit Veltzko aufgenommen werden. Da im Dreyden spielerische Handlung wird angenehm unterstützt durch den Vortrag der Dekorationen.

Herr Konstantin von Grimm in Leipzig erzielt ein großes Interesse, das die den „Berliner Werken-Kunstler“ entnommen ist, wonach ihm beim Leipziger Kunstland ein Jagdspektakel abgenommen worden sei, auf Wohnung verboten.

Der Sach. Kunstmuseum bietet in einigen Tagen seinen Besuchern einen seltenen Hochgenuss durch die Ausstellung der Originale-Sätze zu Gustav Klimt's Galerie.

Diese Illustrationen sind dem Publikum durch deren photographische Verbreitung bereits bekannt und lieb geworden und werden gerade deshalb die direkt aus den Meisterhandschriften hervorgegangenen Delphine einen besonderen Reiz auf den Besucher ausüben. Die zur Ausstellung kommenden Bilder tragen die besten Namen aus der deutschen Malerschule, wie: H. Kaulbach, O. Spannberg, M. Liebenzöhl, Veltzko, Paul Meurerlin u. a. m.

Von Lamartine's wunderbaren Gedicht „Grazia“ hat Herr Lamartine Lyon in Dresden eine treffliche Uebersetzung gegeben, welche auch vorausgesetzt werden kann, daß von Veltzko abhängig zu machen.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gleicht selbst Standesunterschiede aus. Ein Lord und ein Bauer können z. B. in gleicher Weise an Scott's Romanen Freude haben. Ein fast unbegrenztes Feld liegt vor Denen, die sich an guten Büchern erfreuen. Das Unter-richtsverfahren sei nicht im Vergleich zu dem Selbstunterricht.

Ein einfaches Buch über einen Gegenstand zweimal zu lesen, nicht mehr als zwei Bücher einmal. Et. der Redner, wolle also vorübergehend Gedanken verhindern. Hierzu kann Mr. Rose vor meistens bester Belehrung empfohlen werden.

Die Wirkung dieses Gedichts über die Studien im Allgemeinen wird er eintheilte deshalb wissen können, da auch er seinen eigenen Lebenskampf in Sätzen gegeben habe. Der erste Satz lautet wie der Salomo's: „Was Du hast, das ist mit ganzem Kraft.“ Für Wissenschaften sei nicht besser, als gute Gedichte.

Das macht unabkömmlig und gle

Eine leere Stube

wird von einer einzelnen Person zum 1. April in der Sevorstadt zu vermieten gewünscht. Adr. erbet. Geschäftsanzeige 21 im Vade.

Gefücht ein kleines Herrchen

so wie bei einer alleinlebenden Witwe. Adressen in die Exped. d. Bl. unter Logis.

Blasewitzerstr. 25

eine Partie, 8 Piecen, Veranda, mit Garten, für 6700 Mark sofort zu vermeilen.

Ein kleiner mödl. Vogel, rasi-

gend für eine Breitwille, ist sofort zu vermeilen.

Königstraße 47, 2. Et.

Ein Eckladen,

Mittelgebäude, ist sofort oder später zu verleihen. Räbergs im

"Invalidendank" Dresden.

3 zu vermietenden ein elegant in-

blütiges, dreiflügeliges

Zimmer,

ein ehemaliges einstir. Ausicht

fehl, Voge gelind. Zidensitz 5, 3.

W 1. April ein freundliches,

möbliertes Zimmer

(Zentrum) zu vermieten

Ammonestrasse 43, 2. part.

Pension

In einer gebildeten Familie, un-

ter billigen Bedingungen, wird

für einen Schüler der höheren

Klassen des Königl. Gymna-

sium zu Dresden-Neustadt vom

20. April d. J. an genutzt und

gebeten. Offiziel. unter T. A. 351

im "Invalidendank" Dresden

niederzulegen.

Billige Pension

finden 2 Schüler od. 1. Ausländer

Johannestrasse 2, 2. Et. rechts.

Bei einer höheren Bezahlung

und Kaufleute sehr gute und billige

Pension.

Eine Rüde steht zur Verfügung.

Wohlmeisterstr. 36, 2. Et. links.

Damen

meine Ihre Absicht in Zu-

rückgezogenheit abzuwarten wollen,

finden in geunder, schöner Lage

gewissene Ueberwelt Ueberle-

itung. Gebrauch und geringste

Berühmtheit, mit Rost nebst

Vogel bei Bertha Finke,

Gedammte, in Constance b.

Coswig.

Damen

finden unter Nr. 18

neben Wettengang, Aufnahme b.

Adr. Matthes, Gedamme,

Dresden, Blumarkt-

platz Nr. 6.

Damen b. Stände

finden die

frei Rath u. Halle b. d. Pr.

geb. Frau. Nr. unter M. K.

dag. Leipzig, Postamt 7, stanfo.

Haus-

Verkauf.

Ein vor 7 Jahren nach

neuestem Styl erbautes

haus, in der schönen Lage

von Schmölln b. Altenburg,

2½ Stock hoch, 6 Fenster

fronte, mit einem schönen

großen Geschäftsrathof, einem

50 Ellen langen Seitenge-

bäude, 3 Holz u. Tort-Mes-

sen, 1 Pferdestall, 2 Gar-

ten, großem Hofraum und

Kellern (21,000 M. Brands-

afse), soll erbtitelungshalb

zu dem Preise v. 27.000

Mark verkauft werden. Das-

selbe eignet sich ganz beson-

ders zu einer kleinen Fabrik

und zu einem großen Geschäft.

Wohlige Effekte werden unter

H. B. 20 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Für einen Häber, Chemist,

Überhaupt Brände, wo

Dampfkraftbedarf, ist ein schönes

Grundstück

beste Voge Weißensel bei einer

Anzahlung von 5-6000 Thlr.,

nur wegen gesunkenen Ueber-

nadme eines anderen zu verkaufen.

zu bemerkte in, dan ichow

eine gute Störung ohne

Konkurrenz darin betrieben wird,

wieche eine sichere Gewinnst

keit und leicht zu verkaufen ist.

Adressen bitten unter

A. G. 5

im Sellenegeschäft, Weißgasse 8,

niederzulegen.

Hausgrundstück,

preiswertig, 600 Thaler Miete

tragend, mit bequem eingeric-te-

ter Bäckerei und verschiedenen

Warenräumlichkeiten, zu jedem

Geschäft passend, in guter Ge-

schäftslage in Plena, ist preis-

wertig zu verkaufen. M. durch

den Invalidendank Plena.

Verkauf.

Ein Restaurations-Gruß-

stück mit grohem Gatten und

allen Einrichtungen ist mit 2000

Anzahlung zu verkaufen und so-

fort zu übernehmen. Räbergs

Reiterplatz 21 beim Schuh-

macher Haue.

Ein Haus m. Garten bis 10.000

M. Stadt ob. Land, wird

zu kaufen gewünscht. Adressen unter

Hans 10.000* Exped. d. Bl.

Großer Luxushund!

Eine echte Umer Dogge,

suchbartig, kugelig, Nabelentla-

ben, sehr eleganter, kräftiger,

vorsichtiger Hund, ist umfangre-

halber sofort für den sehr billigen

Preis von 150 Mark zu ver-

kauft. Kaiserstr. 4, part. Pause.

Gelegenheitskauf.

Durch Leihnahme grds. Preis-

veranlaßt, ist ein rentables Gut

in glänziger Lage, unweit Dres-

den, mit ca. 100 Meter Kreuz,

gut Geb., Invent., Ausbau,

festes Hypothek., sehr preis-

wertig bei ca. 10.000

Thaler baarer. Ans. zu verkaufen.

Villa-Verkauf.

Eine Villa am Bahnhof gele-

gen, sehr mit schönem Garten

ist zu verkaufen. Preis 4500

Thaler. August Schumann,

Röderbrücke, Hauptstrasse 2.

Kalkwerk-Verkauf.

Ein sehr rentables Kalkwerk

bei Torgau ist mit 5000 Thaler

Anzahlung zu verkaufen. Räber-

gsreiter 246 durch die

Annoncenexpedition v. Hans-

stein & Vogler, Leipzig.

Neu! Neu!

Eine große Partie

rosa Kester

habe wieder zu verkaufen, a. St.

von 3 Pfennig an.

Gepachtung.

Ein climatischer Kurort

in der sächsischen Schweiz

mit ca. 100 Schwellen-Gesetze,

Wiesbaden, 24 möblierte Zimmer,

Spielstätte, Gärten u. c. ist

zu verkaufen ob. auf viele Jahre

hinaus zu verpachten. Räber-

gsreiter 246 durch die

Annoncenexpedition v. Hans-

stein & Vogler, Leipzig.

Für Bäcker.

Eine neuerrichtete Bäckerei in

sehr guter Lage, 1½ Stunde von

Dresden, in Wettengang nicht zu verkaufen. Räbergs im Vade-

reiter 246 durch die

Annoncenexpedition v. Hans-

stein & Vogler, Leipzig.

Royalcord-Pantoffeln

mit durchwunden und gerippten

Zehen, empfehl. zu sehr billi-

gen Preisen und meinen För-

deren zu Mängeln und der Ang-

ebenheit Rödergs.

Julius Pilts.

Fettwisch-Ver



**französischen Cigaretten-Papiere „Job“
Herrn Julius Horwitz, Cigarettenfabrik,
Rampeschestrasse 17,**

befindet und zu Originalpreisen frei Dresden verkauft wird. — Gleichzeitig warne vor dem Vertriebe von Nachahmungen dieser Marke, wie z. B. derjenigen von **Hüger, Knepper, Schütt, Schnabel & Co.** in Wien, mit dem Bewerben, daß dergleichen in jedem Falle gerichtlich eingezogenen wird.

Der Agent der franz. **JOB**-Papiere für Deutschland, Österreich-Ungarn u. c.
Hermann Kind in Leipzig.

**Detail-Verkauf
I. Dresdener Strohhut-Fabrik,
Waisenhausstrasse, Ecke Victoriastrasse,
neben Victoria-Salon.**

Zu billigen Grosso-Preisen werden im Einzelnen

**„ungarische Strohhüte“, bestes Material, neuester Formen, verkauft.
Unter dem Prinzip:
„durch Reellität bei billigsten Preisen großen Umsatz zu erzielen“**

Dietet das Geschäft dem gebreiten, bedarf habenden Publikum vorzüglichste Einkaufsquellen.
„Waschhüte“ werden so gut wie neu ebenfalls billigst vorgerichtet.

Haupt-Depot

Vorzüglichste
Billigster
Fleisch- Extract.
Qualität.

bei Dietz & Richter
in Leipzig.

Auction. Dienstag den 11. März d. J. und folgende Tage, von Mittwoch ab 10 Uhr an, sollen sämtliche Waarenpräparate des hier gelegenen **Wilhelm Hilliger'schen Geschäftes**, bestehend in Schnitt- und Galanteriewaren, sowie einigen Möbeln, dienlich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Lockwitz, den 7. März 1879.
Näther, Oetdorfer.

**Malz-Extrakt,
auch Deutscher Porter genannt,**
13/2 Flaschen incl. 4 Mark 30 Pf.
Statt unsere reichhaltige Preisliste div. feiner Tafelbiere
erlauben wir uns außerordentlich zu machen.
Gebrüder Hollack,
Königsbrücke-Strasse 91.

Möbel-Transporte.
Zu bevorstehendem Umzuge
möchte ich mein Möbeltransport-Geschäft unter Zusicherung
einer reellen Bedienung und billigster Berechnung.
Emil Lange, Bahnhofstraße 56.



Bewährt als vorzüglich
linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und
chronischen Brustleiden.
Stammburg auf jeder Schachtel
Karl Engelhard

Dresden:
In den Apotheken.

Illust. Weltgeschichte für das Volk.

Von Otto v. Corvin.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.
Pracht-Ausgabe in acht Bänden zu je 16–18 Illustrationen à 50 Pf. oder in 22–24 Abtheilungen à 3 M.
Illustrirt durch 2000 Abbildungen, 40–50 Tafeln, (Vor- und Rückgruppen, kulturgeographische Tableaus), Karten u. c.

Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen. **Illustrirte Illustrierte Prospekte gratis und franco.**

Heiraths-Gesuch.

Ein Konditorei-Besitzer, 30 Jahre alt, mit gutem Charakter, sucht, da er alleinstehend, behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft einer Dame mit Vermögen nicht unter 2000 Pfld. zu schließen. Sorte A pr. Pfld. 64 Pf., B 72 Pf., C 86 Pf., D 96 Pf., E leicht beschädigt 50 Pf. **Dan. C. Pickel, Bremen.**

300 Centner engl. Saat-

Steinkohlen, sowie Ball-

Dünger-Kalk durch die

General-Agentur B. Engels Groß-

Generalagentur B. Engels Groß-

Circus Herzog
Heute Sonnabend den 8. März 1879, 7½ Uhr:
auf Verlangen Wiederholung der mit so grossem Beifall aufgenommenen
Benefiz-Vorstellung
der Familie Renz.
Zum Schluß:
Eine Nacht in Calcutta.
Alles Ruhige Platze. Morgen Sonntag
Zwei Vorstellungen.
4 Uhr und 7½ Uhr.

Victoria Salon
Austritt der Alkoholgesellschaft Sylvester-Schäffer,
der englischen Schriftsteller Mrs. Blondin und Miss
Blanche und der Wiener Sängerin Art. Victoria
Kreutel, sowie des gesammten Künstlerpersonals.
A. Thoma.
Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittag kleine Kreise.
In Vorbereitung „Die lauwarmen und angenehmen Engelsküsse.“

Gewerbehaus.
Sonnabend den 8. März

Sinfonie-Concert
von Herrn Kapellmeister
H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm:

1. Ausgewählte Stücke a.d. „Prometheus“.
L. v. Beethoven.
a) Ouverture. b) Allegro vivace. c) Adagio. Andante
quasi. Allegretto. d) Pastorale. Allegro. e) Finale.
2. Beethoven-Ouverture (1. Mal). Lassen.
3. Sinfonie C-dur (mit der Schlusspartie) Mozart.
4. Dramatische Ouverture (1. Mal) F. Ries.
5. Ave Maria Schubert.
6. „Danse macabre“, finnische Dichtung Saint-Saëns.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Ablenkungen-Willets und 6 Stühle zu 3 Mark an den befreiten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse zu haben.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgen 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

TIVOLI.
Heute, sowie jede Mittwoch und Sonnabend
großes Concert ohne Entrée.
Leitungsvoll F. A. G. Helbig.
NB. Heute Schweinstückchen mit Kosten. T. C.

Skating Rink.
Heute Nachmittag
Großes Militär-Concert.
Anfang 3 Uhr.

Goldene Höhe.
Morgen Sonntag
Großes Extra-Concert
von dem Kgl. Kapellmeister Herrn Friedrich Wagner mit
dem vollständigen Trompetenkör. Anfang 4 Uhr. Entrée 50 Pf.
Nach dem Concert Ballmusik. Leitungsvoll Ad. Schulze.

Schleizer Hof, Freibergerplatz 10.
Heute Schlachtfest. Mr. Göber.

Waldschlößchen-Brauerei- und Stadt-Restaurations.
Heute Sonnabend
Anstich unseres diesjährigen Bockbieres,
welches ich meinen hochgeehrten Gästen als etwas ganz Ausgezeichnetes offeriere. Zugleich erlaube ich mir, daß der heilige Kalamit in Böh. Wiesen unter **neues Gebräu** den so prächtlichen Waldschlößchen-Pilsener, welches seit Donnerstag den 6. März zum Ausstand gekommen, a. Glad 15 Pf., allen Böh. Wiesen zur eigenen Überzeugung zu empfehlen und lädt hierzu ergebenst ein.

Hochachtungsvoll H. Juhn.

Restaurant „Zur Kaiserkrone“, 29 Zahnsgasse 29.
Heute Sonnabend den 8. März:
Großer Schinken-Prämien-Boule
mit 25 der ausgezeichneten Gewinne, worunter die ersten 12 Städte weltweit trachten möchten. Schinken sind.

Mittwoch den 12. März
Abends 7 Uhr
im Börsensaale:
II. Soirée für Chorgesang a capella
des Conservatoriums für Musik.

PROGRAMM:

1. „Exultate Deo“, vierstimmig.
2. Motette „Ich lasse dich nicht“, doppeltönig.
3. a) „Crucifixus“, sechsstimmig.
- b) „Resonet in laudibus“, fünfstimmig.
4. Zwei geistliche Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung (Herr Emil Götz).
5. „Qui sedes, Domine“, achtstimmig.
6. Ein christlich Festlied, für Chor.
7. Zwei Romanzen, vierstimmig.
- a) Sommerlied.
- b) „Es zog eine Hochzeit“.
8. Darthula's Grabgesang (aus Ossian), sechsstimmig.
9. Sonate für die Violino (Herr Franz Sachse).
10. Vier italienische Volkslieder, für vierstimmigen Chor gesetzt von W. Teschner.
11. „Feu'r, Feu'r“, alenglisches Tanzlied, fünfstimmig.

A. Scarlatti; J. Chr. Bach; A. Lotti; J. Ecard; L. v. Beethoven; F. Wallner; C. Banck; B. Schumann; J. Brahms; P. Nardini; W. Teschner; T. Morley.

Numerierte Billets à 3 Mark und Stehplätze à 1 Mark sind zu haben in der Königl. Hofmusikalienhandlung von F. Ries (Kauhaus).

Restaurant Boulevard.
Heute Abend
großes humoristisches Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei. Hochachtungsvoll W. Krause.
Pöbelbraten mit Kosten als Stammabendbrot.

Aux Caves de France, Weinhandl. am
franz. Weine, Wildstruherstrasse 43, Table d'hôte von
1-3 Uhr, à 1,55 Mk. int. à 4 Pf. Kartuzien. Heute: Suppe
à la Reine, Malaiolle v. Alib., Schnitz m. Schwarzwurst,
Rinderbraten, Compote, Salate, Butter, Käse. Pr. Abend 90 Pf.

Bekanntmachung.
Die zur Durchsetzung des Gelangenemahns im Artikel
gedruckten Schiedsgerichte, Klempner- und Schlossarbeiten,
wie die Anfertigung der älteren Schatullen-Wände
sollen einschließlich der Materialien im Wege der Submission
verfolgt werden.

Anmeldungen werden bis zum
20. März a. c.

im Königlichen Postgebäude-Bureau zu Freiberg, Turnerstrasse
Nr. 1900, woselbst auch die Bedingungen und näheren Bedingungen
einzusehen sind, entgegengenommen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Freiberg, am 4. März 1879.

Der königliche Bezirksbaumeister. Die königliche Baubehörde.
M. Höller. A. Gottschalk.

Bekanntmachung.

Der über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Magister
zu Sorau eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse
beendet.

Sorau, den 25. Februar 1879.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

J. F. Eischner, Schiefer- und Ziegeldeckermeister.

Hierdurch einem gebrüten Publikum von Dresden und Um-
gegend die ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als Schiefer-
und Ziegeldeckermeister niedergelassen habe und empfehle mich
bei vorliegenden Neubauten und Reparaturen zur Anfor-
tigung sämtlicher

Dachdecker-Arbeiten

in Schiefer, Ziegel u. Dachpappe, sowie Holz cement,
und verzierte bei hoher Ausführung und Garantie die solidesten
Arbeiten. Innerhalb 18 Jahren habe ich bereits bei vielen Königs-
ländern und anderen Gebilden und Gütern benannte Arbeiten
ausgeführt, worüber die günstigsten Urteile aufliegen. Zahlreichen
Klienten habe ich Vergünstigungen entgegen in meiner Weisung.

J. F. Eischner, Marschgrafenstrasse 36, 3. Etage.

Clemens Hengstbach

empfiehlt sei
erstes Kunst-Wasch- und Plätt-Institut

für Oberhändler, Damen- und Herrenkragen, Manschetten, Chemistik, Gardinen, Ballroben, Spulen u. Hanzen,
Gedrucktes, Herrenkragen, Hotels- und Geschäftshabern depon-
tere Vortheile.

Veranstalt für Plättterei nach neustem System.

20 Palmstrasse 20, Dresden.

Schweizer Pillen.
Hauptbestandtheile: Extrakte aus den schönsten
Alpenkräutern, von vielen Werken empfohlen
gegen Verholzung, Bläsungen, Magenkatarrh, trü-
ger. Stuhlgang, Schleimflüsse, Blähtheilung nach
Rey und Stuhl, Leber u. Gallenleber! Unbeschadet
ist mir zweckmäßig. Preis pro Schachtel 35 Pf.

Verräthlich in Dresden in den meisten Apotheken,
in Köthnen-de-Breitbach bei Apotheker A. Möll, in
Schandau bei Apotheker P. Back.

Schweizer Bazar, Nr. 16 Moritzstrasse 16 (Meinholt's Sale).

Sperlingsgeschäft in Gardinen

eigener Weberei und Webstühle, sowie grösstes Lager

echter Schweizer Stickereien.

Das Sthd Gardinen (in bekannter Menge) von 6 Mark an.
Das Sthd Stickerei (garantiert haltbar) von 50 Pf. an.

Schweizer Bazar, Messow & Waldschmidt.

Neustädter Rilliale: Bautznerstrasse 14.

Sonntag den 9. März
IV. CONCERT
im Altstädtler Logenhaus.

Zeichnungen zur Tafel nimmt bis Sonnabend der Kastellan
entgegen.

Die vom Gewerbeverein zu Dresden
gegründete

Gewerbeschule

beginnt ihre neuen Kurse Donnerstag

den 17. April. Sie umfassen

1) eine Sonntags- u. Abendschule
für im Gewerbe thätige Leute 16 St.

2) eine gewerb. Tagesschule mit
einer Kurs. 16 St. u. 1. und

3) eine landwirthschaftl. Gewerbeschule
mit einer Kurs. 16 St.

und steht in Verbindung mit einer höheren Knabenschule.

Die Schüler der Abth. 1 sind vom Besuch der öffentlichen

Wirtschaftsschule berechtigt, so lange sie die Gewerbeschule besuchen,
die von Abth. 2 und 3 genügen der Fortbildungspflicht in
einem einzigen Jahre.

Anmeldungen werden entgegengenommen und Prospekte und
Programme auf Verlangen zu je einem Groschen.

K. W. Clausius, Direktor.

Lotterie des Albertvereins.

Die Gewinn-Ausgabe findet von Mittwoch den
5. d. M. an bis auf Weiteres von Vormittags 11 bis 1 Uhr
im alten Zeughaus (Zeughausplatz 1, 1.) statt.

Dresden, den 4. März 1879.

Das Directorium des Albertvereins.

Den 12. und 13. März
Verkaufs-Bazar mit Verlosung
zum Besten der Fröbel-Stiftung
im Kauhaus

zu Stipendien für unbemittelte Schulerinnen der
Bildungsanstalt für Kindergarteninnen.

Es ergeht an alle, welche diesem Erziehungs- und Bildungs-
werte geneigt sind, die Linie, durch freundliche Gaben, welcher
Art und Weise sie auch seien, das Unternehmen zu unterstützen.

Bei deren Annahme sind gern Bereit: Frau Baronin von

Marenholz-Bülow, Winterstrasse 13, part.; Frau Dr.

Blankenhorn, Galvareweg 1, 1.; Frau Dr. Kietz, Winterstrasse

16, 1.; Frau Lax, Marienthal 6, 1.; Mrs. Lehmann,

Sidenstrasse 6, 2.; Dr. v. Lessing, Paulsplatz 4, 1.;

Franz Hammelius, Bergerstr. 57; Frau Schulz,

Wunderstrasse 20, 1.; Frau Schatz, Baugartenstrasse 25; Frau

Weiss, Goldgasse 14; Frau Gontul, Dammstrasse 81, 2; Frau

Rosenthal, Waldplatz, Voitingerweg 11.

Restaurant
im Hofbrauhaus zu Cotta

ein vorzügliches Bier, Ragout, und einfache Bier vom
Roh, sowie ein neu aufgestelltes Billard eines wohlwollen-
den Besitzung. Wärme und kalte Speisen zu jeder Tages-
zeit billige. Hochachtungsvoll J. Wehle.

Dr. med. Arno Heydenreich,
C. emitt. Nicolaigarten 4, 1. Etg.,
praktischer Arzt, Mundarzt und Geburtsheiler.

Spezialarzt für Geschlechts-Krankheiten
und operative Chirurgie.

Zeitstunden: Vormittags von 8-11 Uhr, Nachmittags

von 2-4 Uhr, Abends von 8-9 Uhr.

NR. Auf Wunsch Aufnahme u. Verpflegung im Hause.

Meissner Weinstube
10 kleine Brüdergasse 10

empfiehlt vorzülligen Schieber (Spanngeschnüre), à 1/4 Liter 80 Pf.

25 u. 30 Pfennige, à Liter 100 u. 110 Pf., im Gebinde billiger.

Wir ist der Verkauf von Badeliketen aus der

Aktiengesellschaft Dresdner
Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik

(sonst J. L. Bramsch)

übertragen worden, was ich mit viermit zur freihen
Benutzung anzugeben erlaube. Ergebnest

Ernst Panter, Kaulbach- und Pillnitzerstrasse-Ecke 17,

im Hause des Herrn W. Wagenknecht.

Donnerstag den 13. d. M.

feiert ein starker Transport

Ostfriesländer Kühe
und Kalben,

sowie junger Bullen

in meinem Gebiet zum fröhlichen Verkauf.

Gleichzeitig neeme ich Bestellungen auf ca. 1/4-jährige
Rinder ostfriesländer Klasse entgegen.

Bahnhof Döbeln. **Eduard Seifert.**

Schlachtvieh-Verkauf.

Am 19. März 1. J. um 10 Uhr Vormittags, werden
im 1. d. Meierhofe Roletsch, Station der

Vom Königl. Hofbräu-Amt in München erhält ich eine Doppel-Wagenladung

echt Münchener Hofbräu-Märzenbier,

welches mit

25 Pfennige das Glas

erzapft wird. Ich halte dieses weltberühmte Bier allen Freunden und Liebhabern desselben bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll

Oscar Renner, grosse Brüdergasse 13.

Adolph Renner
empfiehlt folgende
neu aufgenommene Artikel:
Weisse Gardinen
in großer Auswahl.
Tischtücher
in Tressl, Jacquard, Damast, in allen Größen
mit passenden Handtüchern.
Kaffee- u. Theegedecke
in Weiss, Weiss mit farbiger Kante, Grau, Grau
mit farbiger Kante und Streifen in ganz neuen,
geschmackvollen Mustern.
Leinene Taschentücher,
weiß und farbig, in vielen Sortimenten und
Größen, beste Fabrikate.
Tisch-, Kommoden- und Nähfisch-Decken
in Leinen, Halbleinen, Tüllschroth und Broden-
gewebe, sowie in wohlen Stoffen.
Handtücher
für jeden Bedarf,
Meterware von 30 Pf. an,
ausserordentlich preiswerth.
Mangel- und Platttücher.
Wischtücher.
Bettdecken
in Waffel, Plauz und Ripp.
Wollene
Bett- und Schlafloden.

Adolph Renner
9, Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Brauereien, Malzfabriken.
Die Administration der Sollinger Stein-

brüche, Holzminden a. d. Weser,
lieferet beide **Malzstreu- und Platten** aus fein gesäubertem, sehr
leichtem Zellulose-Sandstein, Broben, Kreislisen gratis; Kreise-
Öffnungen nach allen Wünschen. Empfehlen durch die größten Malz-
fabriken z. Ex. Krone dauerhafte **Zur-, Keller- und Trottolt-**
Platten, rauh und seidig, Sandsteinarbeiten.

Vertreter für Dresden und Umgegend
H.G. Geissler, Dresden, Straße 1, Nr. 2, a. d. Blaueswurste.
Weine auf der großen Blaueswurste. Seit 10 Jahren
bestehende

Buchbinderei,
Feste Papier- und Galanteriewaren-Handlung bestellbar. Ich
solle immer Werkzeugen, Malzstreu und Broben billig zu ver-
kaufen und könnte jetzt eben Ostern überkommen werden. Blaue-
tes zu erzielen Seestraße 16. Victor Kubmann.

Durch Vaat-Winklau in den größten Fabrikstädten bin ich
in den Stand gebracht, eine nur reelle und vollständig billige
Vaat zu den nachstehend billigen Preisen einem hochgezehrten
Publikum abzugeben:

15,000 Paar Buckskin-Hosen,
von 5 Mt. an, prima 9, 10 bis 18 Mt.

2000 complete Frühjahrs-Anzüge,
von 20 Mt. an, hochfein 12, 13 bis 22 Uhr.

2000 Frühjahrs-Paletots,
hochellegant und neue Jagons, von 5 Uhr. an,

Confirmanden-Anzüge

spottbillig.
Knaben-Anzüge aus Restern

auffallend billig.
Hatte ich im Februar dieses Platzes, bei Bedarf sich von der
Wohigkeit zu überzeugen und wie Niemand Grund dessen un-
bedingt meine Geschäfte verlassen.

Adolph Jäffé,

1 Kreuzkirche 1, 26 Auenstraße 26,
Gleden der Kirchgasse. neben Beifert's Mühle.

MAX LEVIT.

In dem die **Waggonette** billiger zu erwerben sind, die **Waggonette** zu kaufen,
bekommen die **Waggonette** geboten, um diese **Waggonette** zu kaufen.

WAGGONETTE zu kaufen, **Waggonette** zu kaufen,
bekommen die **Waggonette** geboten, um diese **Waggonette** zu kaufen.

WAGGONETTE zu kaufen, **Waggonette** zu kaufen,
bekommen die **Waggonette** geboten, um diese **Waggonette** zu kaufen.

WAGGONETTE zu kaufen, **Waggonette** zu kaufen,
bekommen die **Waggonette** geboten, um diese **Waggonette** zu kaufen.

WAGGONETTE zu kaufen, **Waggonette** zu kaufen,
bekommen die **Waggonette** geboten, um diese **Waggonette** zu kaufen.

WAGGONETTE zu kaufen, **Waggonette** zu kaufen,
bekommen die **Waggonette** geboten, um diese **Waggonette** zu kaufen.

Premiert:

Bremen, Lübeck, Karlsruhe, Wien, Lissabon, Paris.

von Levetzow's

Patent-Blumentops,

empfohlen von den Herren:

F. Jähke, Hof-Garten-Direktor,
Wobbel, Jäger, Hof-Gärtner, Eisen-
nach, Roese, Hof-Gärtner, Gutin,
u. a. m.

Selbst der in der Blumenzucht Un-
funktion wird in diesem eleganten
konstruierten Blumentopf, ohne Blüte, Blumen und Blättern
an von so überzuckter Verpflicht und Schönheit erfreut,
wie solche in gewöhnlichen Blumentöpfen, auch mit
Aufwendung aller Mittel der Gärtnerei nicht hervorzu-
heben sind. Atemberaubend für den auf das Zimmer be-
kämpften Kultivator ist der v. Levetzow'sche Patent-Blu-
mentopf von

hoher Bedeutung.

da er sämtliche Reize der Zimmergärtnerin, bis auf den
Staub, besitzt.

Ein Sortiment von 6 elegant ausgestatteten Töpfen in
3 verschiedenen Größen verbindet inkl. Kiste u. s. w. per
Post für 6 Mark die

Thonwarenfabrik Seegerhall bei Neuvedel R. M.

Carl Böhmer.

Holz-, Braun- und Steinkohlen-Handlung,

Dresden-Neustadt,

Hellerstraße, im Schlesischen Bahnhof,
empfiehlt seine böhmische Braunkohlen, sowie Steinkohlen
aus den Sächsischen, Werden frei in und vor das Haus, auch darre
und reiche Brennböller in gepulvertem und ungepulvertem
Zustande zu billigen Preisen.

Dünger und Mariaschiner Braunkohlen ab Schiffs-
hafen der Güttmutter von 20 Hektoliter, Stücklohe 70 Pf., Mittel-
lohe 1.65 Pf., Kistellohe 55 Pf. per Hektoliter frei vor das Haus.

Bestellungen erütteln nach meinem Comptoir, Hellerstraße,

im Schlesischen Bahnhof.

Leih-Anstalt, Pirnaische Straße 17, 1,

verkauft gebüsst. Wand sehr billig, große Partie Tapetenstoffe,
Papier aller Art in und Muster, angeschnitten und Stückchen,
sowie reizende **Hammerlein** in Mälzern und Gedrängen.

Ronjmanden

empfiehlt schwarze Stoffe, **Gashemir, Satz, Füste** zu
2 Ronjmanden ist zu verkaufen
billig. Preis. **H. Hammacher,**

Handtasche, am Markt,

Eine Restauration

verdunden mit Waffhaus und
2 Ronjmanden ist zu verkaufen
billig. Preis. **H. Hammacher,**

Handtasche, am Markt,

W. Stenzel.

Für die Bausaison!
Eisenbahn-Schienen u. Träger
in allen Längen und Höhen offerieren billige
Schwitzer & Oppler, Comptoir: Straße 14.
Niederlage am Berliner Güterbahnhof.

Für Damen:
Zum Anstreichen: Beinlängen,
Vaat 40—50 Pf.,
für Kinder: Vaat 20—35 Pf.,
lerner
gestrichene Frauenstrümpfe,
Vaat 60 und 75 Pf.,
gestrichene Herrensocken,
Vaat 50 Pf.,
aus nur gutem Garn, empfiehlt
Clemens Birkner,

Obst!

Einzig Centner gebastenes
Obst, Apfel, Tiere Ernte, unge-
schält, aber nicht Kalibrot, liegen
zum Verkauf und ein Wunder
im Invalidenbank Dresden
bereit. Preisnoten erbeten
unter „Obst.“

1500 Stück
Gardinen

in Doppelwickeln, höchste ge-
fleckte englische und schwedische
Stoff und Tiss. Viele verfassen
um unser Kleid zu räumen und der großen
Rath durch Arbeitszettel zu
steuern, ganzes Stück von
40 Pfennig zu 4 Mt. abwe-
nden 20—25 Pf. die Vite,
Gardinen-Küster zu 1—3 Pfennig
zum Garnpreis; der bekannte
Gardinen-Bazar, große
Brüdergasse 6, 1. Etage,
Eingang Quergasse.

Neuer-
Ver sicherung.

In allen Städten und
größeren Ortschaften Sachsen
werden solide und
wirksame Verträge
für eine Neuerver sicherung
Gesellschaft angeschlossen. Be-
sondere und persönliche Unter-
stützung wird nach Mög-
lichkeit gewährt. Bewertun-
gen mit Neuerver-
sicherung I. bezogen
nimmt der Invaliden-
bank Dresden entgegen.

Meyhofer,

gr. Ziegelstraße 48,
empfiehlt Hamburger u. Amerik.
Kaviar à 100. 2 M. u. 2 M.
50 Pf. ger. Ant. à 100. 1 M.
50 Pf. ger. Herings à 100.
5 M. u. 5 M. 40 Pf. russische
Sardinen à 100 2½ M.

Leistungsfähige

Fabriken
und Großhandlungen
werden für Dresden u. Pro-
vinz vertreten gehandelt und
bestante Dresdner Magazinien.

Bäckerei-
Verkauf.

Eine schwunghafte Dampf-
bäckerei, wo alle Broten 80
Sack Mehl verbacken werden,
nähe des Alten, mit etwas Gebäck
und Salz gelegten, ist Krankheits-
halber sofort zu verkaufen. An-
zahlung nach Vereinbarung.
Märkte bei **J. D. Vogt,**
Alten, Kaiserstraße 932 D., 2.
Sturm, gr. Ziegelstraße 22 L.

Adolph Renner

Hierdurch lade ich zur Besichtigung der vielen und grossen, von mir sorgsam gewählten Collectionen der

neuesten

Damen-Kleiderstoffe

(Hauptzweig des Geschäfts)

sowie der

Confections,

bestehend in

**Jaquettes, Dolmans, Fichus, Umhänge,
Confirmanden-Jaquettes**

und

Regen-Mäntel

(größtentheils eigene, saubere Herstellung)
ganz ergebenst ein.

Preise fest. Proben sowie Sendungen nach auswärts portofrei.

Adolph Renner.

Eckhaus der Badergasse

9 Altmarkt 9

Eckhaus der Badergasse.

E. Wiener,
Niederlage von B. Strachitz,
t. t. österr. Hofschnieder,
Dresden, große Brüdergasse 4,
vis-a-vis Kneist's Restaurant.

Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Veränderung

von fertiger feiner Herren-Garderobe, österr. Jagd-
und Haus-Zopfen, Überzieher u. s. w., so auch Stoffe
und Jagd- und Reisehüte zu bedeutend ermäßigten Prei-
sen. Auferkündigung von seiner Herren-Garderobe bis 1. April
zu reduzierten Preisen.

Crescentia.

Wer ein krankhaftes Ausfallen seines Mampfhaars
bemerkte und sich vor ängstlicher Rücksichtlichkeit schützen will, bediene sich recht-
zeitig der amtlich geprüften, vom ärztlich empfohlenen
und von vielen namhaften Seelen überzeugten österr. Haarbaden
Crescentia. Das man auf seit Jahren fahlem, wurtzeligen Haarbaden
seine neuen Haare erzeugt, ist längst erwiesen, daß aber mein Mittel nicht
allein dem Nachalen der Haare in wenigen Tagen halt gebietet, sondern auch
auf die Kurzen zahl genordneten Stellen neues Haarwuchs heranbringt,
stehen sonst hier wie auswärts lebende Seelen (aus Argie) Crescentia
begabt und überlebende sie auf Wunsche Curiren der bei mir zur Einsicht liegen-
den Rückstellen und Zeugnisse. — Das breitliche Gesamtkörper besteht meine
Crescentia nach genauer Gebräuchshinweisung gegen Nachahmung von
4 M. 20 Pf.

Coiffeur Krause, Dresden, Victoriastr. 6.

Depots: Coiffeur Ed. Springer, Marienstraße,
Coiffeur Mr. Zible, Badergasse,
Coiffeur Rob. Raumann, Hauptstraße, sowie
in den meisten Friseurgeschäften des Inn. u. Auslandes.

Edikt.

Vom 1. t. stadt. deleg. Bezirkgerichte zu Brüx wird
verlautbart, daß über Einschreiten des Herrn J. U. Dr. Jo-
hann Max Pöhl als Verwalter der C. A. Müller'schen
Konkursmasse da präs. 20. Jänner 1879 Z. 893 civ. vom t. t.
Amts- als Rentamtgerichte in Brüx unter dem 25. Jänner 1879 civ.
die öffentliche gerichtliche Heilrichtung der in die Kon-
kursmasse der Firma C. A. Müller & Co. in Ober-
leutensdorf gehörigen Realitäten, ob:

1) des Grunbautheltes Ntop. 646 und des auf dem
selben erbauten Wohnbautes Nr. 280 in Oberleu-
tendorf sammt Nebengebäuden und
2) der Wirtschaft Ntop. 20 in Niederleutendorf
sammt Grundstücken, resp. der reelllichen Grundstücke
davon P. N. 329, 650 und 635, dann Ntop. 674, 619,
673, 617 und 676 nebst den neu aufgestellten Gebäuden
sammt Wasserwerke Nr. 283 in Oberleutendorf
unter den gleichzeitig genehmigten Heilrichtungsbedingungen de-
willigt wurde, und das zum Vollzuge der beiden zwei Tagabre-
ten, und zwar:

die erste auf den 29. März 1879 und

die zweite auf den 30. April 1879,

jedermann um 9 Uhr Vormittags, viergerichtet angeordnet.

Hierzu werden Kaufleute mit dem Bedeuften verladen,
dass die zu veräußernden Realitäten erst bei der zweiten Tag-
abreit auch unter dem angenommenen Aufrufpreise, und
wurde bei dem eben auf 1 bezeichneten Versteigertum von 30,000
Fl. und bei dem auf 2 bezeichneten Versteigertum von 14,863 Fl.
Al. v. d. B. W. hinaufangeboten werden, und dass die Grundstücks-
Extrakte und die Heilrichtungsbedingungen viergerichtet eingesehen,
die beiden Richter auch in Abhängigkeit erhoben werden können.

Brüx, am 17. Februar 1879.

Der k. k. Landesgerichtsrath.

Stenzl.

Brennereien
erbaute auf 8 Billiarden und Beste (200 erbaut) Johann Kampel,
Eisengießerei, Maschinen- und Kesselarbeit in Dresden.

Bis 15. März

verkaufe ich Umlaufhalber zu
ganz außergewöhnlich billigen
Preisen einige gebrauchte, so
wie auch neue Billards.

B. Heber, Dresden,

Jagdweg 18.

Ein solches Produktien-

u. Materialwaarengefässt

ist veränderungshalber sofort od.

irrtümlich per Michaeli zu ver-

fauen. Adr. unter L. T. 93

in die Expedition d. Bl. erbeten.

Herren-Stiefel!

bestes Kalb- oder Hindleder mit Doppelsohlen 8 - 9 M.
Damen-Stiefel, best. Glacé, Kalb oder Seebund, 7 M.
Knaben- u. Mädchenstiefel je nach Größe 4,50 - 6 M.
Eigene Erzeugung. Bestes Leder. Dauer garantiert.

Englische Schuhwaren - Fabrik

L. Kaminsky,

Ferdinandstraße Nr. 20, nächst der Pragerstraße.

Das in Dresden in einem der inneren verdienten Thelle
der Stadt gelegene, im flotten Betriebe befindliche Vergnügungs-
Gebäissement

Tivoli

soll in erster Linie verkauft sehr verachtet werden.
Dasselbe, auf das Gelände eingerichtet, enthält: Ballaal
(der grösste der Stadt) zur Ablaltung von Konzerten, öffent-
lichen Tanzvergnügen, Theatervorstellungen, industriellen
Ausstellungen u. s. w. geplant, ferner zwei kleinere Säle für
Kribbelsgesellschaften, Restaurant mit 2 handlichen Billards und
2 Kegelschlägen. Der Etrag der vermieteten Wohnungen und
der Verkaufsläden beläuft sich auf über 5000 Mark.

Interessenten wollen sich zur näheren Auskunft baldigst
wenden an den verzeitigen Besitzer

Spar- und Vorschussverein zu Ostrau in Sachsen.

Yara-Cuba-Cigarren,

hochfeine Qualität, empfiehlt
per Mille 90 Mk., per $\frac{1}{10}$ -Kiste 10 Mk.,

gegen vorherige Einwendung des Betrages oder Nachnahme.

C. G. Schönherr. Schandau.

Gesangbücher

in Pader, Cäsars u. Sammet, reich ver-
goldet, mit und ohne Bildtafel, in größter
Auswahl zu Tafelkosten von 2 Mark
25 Pf. an.

Jeder Käufer eines Gesangbuches
erhält von mir
eine künstlerisch ausgeführte

Gratis-Prämie

im Werthe von 3 Mark, ein Bild in
kleinem Octavien-Druck, in acht- bis zehn-
facher Rahmenarbeite:

I. Das Hermannsdenkmal
im Teutoburger Walde.

II. Der rettende Freund.

III. Die Ergreifung der

Räuber, oder:

IV. Eine prachtvolle

Schreibmappe

mit eleganter Malerei.
Von diesen 4 verschiedenen auszuwählen;
den Preisen erhält jeder Käufer eines
Gesangbuches ein Exemplar gratis.

Sodann empfehle ich

Poësie und

Ein-schreibe-Albums

von 10 Pf. an,

in Sammet, äußerst elegant, von 15 Pf. an.

Ein geehrtes Publikum macht mir im
diesem elanzen Interesse darauf aufmerksam,
daß meine

Goldcompositions- Uhrenketten,

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbar-
keit im Tragen sich eines wohlbekümmten
Rufes erfreuen, auch auf den Pariser Aus-
stellungen im Jahre 1867 mit einer

"Preis-Medaille"

und im Jahre 1878 mit einer
"ehrvollen Anerkennung"

gedient wurden, durch den auf dem Klinge
eines jeden Karabiners eingravierten
Fabrikstempel "Schweich" erkennbar sind
und der unbedeutender Nachahmung diebst
Stamps durch den geschickten Markenabzug
gesichert. Ich übernehme, wie bekannt, volle
Garantie für die Güte meiner Goldcomposi-
tions-Uhrenketten und empfehle dieselben
in größter Auswahl zu Fabrikpreisen.

Sodann eröffne:
Medaillons, Broschen u. Ohrringe,
Armbänder, Kollliers, Uhrschlüssel,
Manschetten- und Chemisettenknöpfe
aus Goldcomposition in bekannter
Güte.

Sodann empfehle ich als sehr preiswürdige

Confirmations- Geschenke:

Savonett-Uhren mit Kompaß
für Herren,
regulirt, 16 Mark.

Savonett-Uhren mit Kompaß
für Damen,
18 Mark.

Giraff-Kämme, Haardolche

aus Horn, Gummi, Schildkrot,
Perlmutter und Gold etc. in großer
Auswahl.

In echten Goldwaren

gelangen nur die neuesten und modernsten
Waren zum Verkauf bei mir nicht erst
gestellten Versionen und schlägt der Verkäufer
nach Meinung der Käufe sehr das
innerste rechte Vertrautheit.

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe, aus 14-

karatigem Gold double, das Stück zu 3 Mark,

Maisiv goldene Ringe, das Stück von 4 Mark 50 Pf. an,

Medaillons aus edlem 14karätigem Gold double, d. 5 Pf. an.

Brosche mit Ohrringen aus edlem 14karätigem Gold double

die Garantie von 3 Mark 50 Pf. an.

Chemisettenknöpfe aus Gold double, von 50 Pf. an.

Armbänder aus Gold double, Stück 15 Mark.

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.

Maisiv goldene Trauringe unter Garantie, Stück von

6 Mark an.

F. G. Petermann,
Galerie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,
10 Galeriestrasse 10,
parterre und 1. Etage.

11 Der 11

Kinder- Garderobe-Bazar

empfiehlt zum Beginn der
Saison sehr großes Lager
genügender Pracht und er-
laubt sich, in Folge großer
Kassa-Eintäufe, auf die
auffälligste Güte
seiner Preise aufmerksam zu
machen.

Raubben-Umlinge, einfach u.
elegant, von 6 Pf. an.

Raubben-Valetolets, in guten
Stoffen, von 6 Pf. an.

Mädchen-Mäntelchen in
den neuesten Farben, von

3,00 bis 10 Mark.

Jackets, Valetolets von

4 Pf. an.

Kleidchen, Stoffums,
Tragelieder, Trag-
mäntel etc. von 4,50 Pf. an.

Zur Konfirmation

Anzeige für Knaben
von 15 Pf. an.

Jackets, Umhänge, Tas-
tas etc. für Mädchen
von 6 Pf. an.

NB. Sämtliche Gegen-
stände sind von nur guten
befestigten Stoffen nachneu-
sten Farben angestaltet.
Unterschiedlich bereitwillig in-
tervalldurchgängig in
verschiedenen Farben.
Mit Ausnahmen stehen
zu Diensten.

Ephraim & Fürstenheim

11 Wilsdrufferstr. 11.

Hotel de France. 11

H. A. Herrmann

gr. Ziegelstr. 53,

empfiehlt sehr großes
Lager von

Schaftstiefel,
wie bekannt, in nur qua-
tier Ware, das Paar
von 3 Telt. an.

Knaben-
Stiefel

in großer Auswahl. Nr. 53

28 28

Spitzen.

Geklöppelte Spitzen
in Seide, Wolle, Leinen,
Cera-Härden und weiß, em-
pfehlt in großer Auswahl

H. Messmann,

28 Schlossstraße 28.

Große Spitzen

Pianino,

zum wenig geiyelt, für 110

Telt.; 1 Telt. von Svängen-

berg für 150 Telt.; neuelein
ausgestattete von Mannsfeld

u. Netzel, Holl. Zeiter in
Vierland u. Telt., mehr von 165

Telt. an unter Garantie zu ver-
kaufen. 2, I. Schreiber-gasse 2, I.

A. Wagner.



Eine große Partie

Buckskin-Rester,

passend zu Blusenleidern,

Herren- und Knaben-

Anzügen,

Konfektionsstoff - Reister,

Regenmantelstoff-Rester,

Kammgarn- -

Cachemir- u. Seiden-

Sammet-Rester

zu Jaquets für Damen und

Knabenleidern sind zu einem

billigen Preise zu haben.

Schloßstr. 12, 1.

Zoologische

Garten-Alten

Kauf G. Salzgasse 17.

Salzgasse 5.

Schweinfleisch 5 Pf. 50 Pf.

Beefsteak 5 Pf. 65 Pf.

Steaks 5 Pf. 75 Pf.

Confit. Fleisch 5 Pf. 60 Pf.

- DRESDNER NACHRICHTEN. Seite 12 -

- Sonnabend, den 8. März 1879.

Geistlich Deutscher Post.

Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend.

Wieland 12. März. Suevia 26. März. Friesia 9. April.

Silesia 10. März. Herder 2. April. Gellert 16. April.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

Zwischen Hamburg und Westindien,

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens u. der Weltküste Amerikas.

Tentonia 21. März. Bavaria 7. April. Allemannia 21. April

regelmäßig am 7. und 21. jeden Monats.

Ältere Ankunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Boltken, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.

Admiralitätsstraße Nr. 33-34. (Telegramm-Adresse: Boltken, Hamburg),

sowie der General-Bevollmächtigte Adolf Hessel, Dresden, Schlossstr. 7. (324)

Schwarze Kleider

aller Stoffarten, durchgehends weltberühmte Fabrikate, für Confirmanden etc.

Schwarz Lustre.

nur schön glänzende Ware:

Meter 70, 90, 95, 105, 115, 125, 150, 160, 175 Pf.

Eile 40, 50, 55, 60, 65, 70, 85, 90, 100 Pf.

Schwarz Cachemir,

Meter 125, 150, 180, 200, 225, 255, 320, 350, 380, 400, 420, 440, 500, 530 Pf.

Eile 70, 85, 105, 115, 125, 150, 180, 200, 220, 225, 240, 250, 280, 300 Pf.

Schwarz Rips.

von Meter 90 Pf. - Eile 50 Pf. an.

Schwarz Popeline,

reine Wolle, von Meter 105 - Eile 60 Pf. an.

Schwarz Croisé,

von Meter 105 - Eile 60 Pf. an.

Schwarz Long-Rips,

9/4 breit, von Meter 250 - Eile 140 Pf. an.

Schwarze Patent- und Schwarze Seiden-Sammeste

für Kleider und Jaquets, sowie

Schwarze Kammgarn-Stoffe

zu festen billigen Preisen.

Der Einlauf schwarzer Stoffe ist Vertrauenssache; ich betone deshalb ausdrücklich, daß jedermann schwarze Stoffe mit vollem Ver-
trauen von meinem Lager kaufen kann, ohne je getäuscht zu werden.

Robert Bernhardt,

22-23 Freiberger-Platz 22-23,
parterre und erste Etage.

à 1.25 II. 1.50

zweiknöpfige Handschuhe in allen Farben und Nummern — für Herren einfinklig 1.25
bis 1.75 sind ca. 800 Paare gleich eingedrängt — außerdem sind kleinere Sorten am Lager, s. B